

# Gratwein-Straßengel: Wo die Hektik Pause hat

Drei Jahre ist es her, dass Brigitte Kletzenbauers Genussladen seine Pforten öffnete. Zum Jubiläum gab es Verkostungen und Kaffeepläuschchen, aber auch Neuigkeiten: „Der Genussladen“ ist Partnerbetrieb des Zero-Waste-Projekts der Gemeinde.

Die Tür zu Kletzenbauers Genussladen aufzustoßen, das heißt in eine bunte Welt einzutreten: Helle Holzregale voller Waren, vom nachfüllbaren Waschmittel über Bio-Kaffee bis hin zu eigenen Stoffnetzen zum Einkaufen. Direkt gegenüber der Tür lagert das frische Gemüse, ein paar Schritte weiter duftet es aus dem Brotregal, ein großer Kuchen wartet in der gläsernen Vitrine auf hungrige Kunden. In der Mitte des Raumes steht ein Tisch, an den sich gerade einige Kunden auf eine Tasse Kaffee gesetzt haben – hier scheint es keinen Stress zu geben.

## Von Frohnleiten nach Gratwein

Ursprünglich habe sie in Sonjas Genussladen in Frohnleiten gearbeitet, erzählt Kletzenbauer. Nachdem der Laden geschlossen worden war, beschloss die gelernte Gemischtwarenverkäuferin etwas Eigenes zu machen und landete schließlich hier – an der



Foto: Ludmilla Reisinger

Seit drei Jahren versorgt Brigitte Kletzenbauer die Gratweiner mit Bio-Produkten. Von Fisch bis zu Geschenkartikel ist im Genussladen alles erhältlich.

Kreuzung zwischen Reiner Straße und St. Oswalder Straße, mitten im Ortskern von Gratwein. „Ich habe mich gefragt, warum sollen wir immer nach Graz fahren, um etwas zu besorgen? Warum nicht hier einkaufen?“, sagt sie zur Gründung ihres Ladens. „Tatsächlich gibt es viele, die so denken wie ich. Deshalb geht auch das Geschäft gut.“

## In Ruhe regional einkaufen

Im Laden gibt es viele Produkte aus der direkten Umgebung. Brot und Mehlspeisen etwa werden von Bäuerinnen aus der Region geliefert. Doch die Kunden kommen nicht nur wegen des Sortiments in den Genussladen. Es geht auch darum, ganz anders einzukaufen: „Hier gibt es keine Hektik“, beschreibt Kletzen-

bauer. Die Leute wollen beraten und wahrgenommen werden. Mit vielen Kunden ist sie bereits befreundet, die meisten bleiben gerne auf einen Kaffee, bevor sie wieder gehen. Der Tisch im Laden sei fast immer voll, sagt Kletzenbauer, und auch an diesem Nachmittag ist einiges los: Eine Dame betritt den Laden und verkündet, sie könne bis Ladenschluss bleiben. Das sind noch fast zwei Stunden. Wo sonst nimmt man sich heutzutage noch so lange Zeit?

## Stofftaschen vor!

Seit Neuestem ist „Der Genussladen“ auch Teil des Projekts „Zero Waste“ der Gemeinde Gratwein-Straßengel. Die Kunden sollen durch eigens gestaltete Stofftaschen dazu animiert werden, von Plastiksackerl auf umweltfreundlichere Möglichkeiten umzusteigen. Im Bioladen funktioniert das schon gut: Die meisten kommen mit dem eigenen Korb. L.R. ■■

# Gratwein-Straßengel ist jugendfreundlich

Als jugendfreundliche Gemeinde wurde kürzlich Gratwein-Straßengel ausgezeichnet.

Der diesjährige Wettbewerb „Zukunftsgemeinde Steiermark“ widmete sich der Jugendfreundlichkeit. Gratwein-Straßengel hat sich dabei in der Kategorie „Markt“ gegenüber 70 anderen Gemeinden durchgesetzt und erreichte den zweiten Platz.

Ausgezeichnet wurde Gratwein-Straßengel für die gemeindeeigene Jugendarbeit der vergangenen drei Jahre. Sie zeichnet

sich durch eine enge, fruchtbare Zusammenarbeit zwischen dem Ausschuss für Jugend und Sport sowie dem Jugendzentrum ClickIn unter Helmar Haas, das 2015 eröffnet wurde, aus. Aber auch ohne Mitwirkung vieler Vereine und den Einsatz Privater wäre sie nicht möglich.

Zum vielfältigen Angebot zählen etwa Taxigutscheine für die Jugend, Sport- und Kulturförderungen mit Schwerpunkt Jugend, ein großes Sommerangebot mit Workshops und Ausflügen, ein Jugendmusikfestival und Jugendsprechtage. Der Skaterpark wurde adaptiert und ein Beachvol-



Gratwein-Straßengel legt sich für die Jugend ins Zeug.

Foto: KK

leyballplatz neu errichtet. Auch politische Aktivität wird mit einem Jugendgemeinderat groß geschrieben. ■■